

## Rundbrief 3/2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen in der DGEpi,

die DGEpi wächst und wächst. Im Jahr 2010 stieg die Zahl der Mitglieder um fast 20%, von 440 auf 526. Darunter sind viele junge Mitglieder. Grund genug, dass sich die DGEpi fragt, welche Erwartungen die Mitglieder an ihre Fachgesellschaft haben. Mehr dazu finden Sie unten unter der Überschrift „DGEpi 2020“.

Das neue Jahr bringt personelle Veränderungen im Vorstand. Weiter unten im Text finden Sie die Ergebnisse der diesjährigen Vorstandswahlen. Danach wird Hajo Zeeb zum 1.1.11 neuer stellvertretender Vorsitzender. Wolfgang Hoffmann, der bisherige stellvertretende Vorsitzende, scheidet aus diesem Amt aus, bleibt aber Vorstandsmitglied. Andreas Stang verlässt den Vorstand nach zwei Amtszeiten. Ein Dankeschön an beide für ihre außerordentlich engagierte und konstruktive Arbeit! Die weiteren Vorstandsmitglieder bleiben 2011 unverändert im Amt (Eva Grill als Schatzmeisterin, Klaus Berger als Vorstandsmitglied und ich selbst als Vorsitzender).

Zum neuen Jahr wünschen die alten und neuen Vorstandsmitglieder Ihnen und Ihren Familien alles Gute.

Herzliche Grüße

Ihr

Oliver Razum

### Inhaltsübersicht:

1. DGEpi 2020	S. 2
2. Wahlergebnisse Vorstandswahlen	S. 2
3. Jahrestagung 2011 Mainz	S. 3
4. Nachträge zur Jahrestagung 2010 Berlin	S. 3
5. Nationale Kohorte	S. 4
6. Weitere Neuigkeiten aus der DGEpi	S. 5
7. Meldungen aus anderen Fachgesellschaften	S. 6
8. Ausschreibungen	S. 6

## 1. DGEpi 2020

Die DGEpi bietet ihren Mitgliedern schon jetzt eine Menge: Nachwuchsförderung durch Preise und Stipendien, die regelmäßig stattfindende wissenschaftliche Jahrestagung, eine Website mit vielen Informationen rund um die Epidemiologie, mehrfach wöchentlich Mails mit aktuellen Ausschreibungen und Stellenangeboten, einen drei- bis viermal jährlich erscheinenden Rundbrief, Stellungnahmen zu aktuellen Fragen aus Epidemiologie und Public Health, um nur einige Beispiele zu nennen.

Angesichts der rundum positiven Entwicklung der Mitgliederzahlen trifft die DGEpi damit offensichtlich die Interessen ihrer Mitglieder - zumindest einen Teil dieser Interessen. Vielleicht haben Sie aber noch weitere Ideen, was die Fachgesellschaft leisten könnte oder sollte. Einen Auftritt bei Facebook? Twitter mit den neuesten Meldungen aus dem *Epidemiological Planning Committee* der Nationalen Kohorte? Oder haben Sie ganz andere Vorstellungen?

Bitte teilen Sie uns Ihre Ideen mit. Wir haben dafür eine spezielle Mailadresse eingerichtet:

[dgepi2020@uni-bielefeld.de](mailto:dgepi2020@uni-bielefeld.de)

Wir sammeln Ideen ab sofort bis zum 15. Februar 2011. Bei Bedarf zirkulieren wir Ihre Vorschläge anschließend für eine zweite Diskussionsrunde.

Wichtig: Die DGEpi arbeitet ehrenamtlich und ist auf die aktive Mitarbeit der Mitglieder angewiesen. Bitte überlegen Sie daher gleich mit, wer Ihre Vorschläge auf welche Weise umsetzen könnte oder möchte. Danke.

Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen!

## 2. Ergebnis der Vorstandswahl

Die Wahlbeteiligung betrug 52%. Die Ergebnisse für alle Kandidatinnen:

### Schatzmeister/in (max. 1 Stimme)

Eva Grill, München: 228 Stimmen (für weitere 2 Jahre im Amt bestätigt)  
*Keine ungültige Stimme, 15 Enthaltungen*

### Weitere Vorstandsmitglieder (max. 2 Stimmen)

Klaus Berger, Münster: 77 Stimmen (für weitere 2 Jahre im Amt bestätigt)  
Wolfgang Hoffmann, Greifswald: 96 Stimmen (für 2 Jahre gewählt)  
Alexander Katalinic, Lübeck: 50 Stimmen  
Stefanie Klug, Dresden: 57 Stimmen  
Susanne Moebus, Essen: 57 Stimmen  
Matthias Schulze, Nuthetal: 30 Stimmen  
Claudia Terschüren, Bielefeld: 39 Stimmen  
Hajo Zeeb, Bremen: 53 Stimmen  
*Es gab eine ungültige Stimme*

### Für den Stellvertretenden Vorsitzenden 2011 / Vorsitzenden 2012-2013

Michael Leitzmann, Regensburg: 48 Stimmen  
Hajo Zeeb, Bremen: 191 Stimmen (für 2011 und 2014 als stellvertretender Vorsitzender und 2012/13 als Vorsitzender gewählt)

*Keine ungültige Stimme, vier Enthaltungen*

Danke an alle Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Bereitschaft, sich zur Wahl zu stellen. Ein Dankeschön geht auch an den Wahlausschuss: Gabriele Berg-Beckhoff und Susanne Glodny in Bielefeld sowie Jürgen Wellmann in Münster.

### **3. Jahrestagung der DGEpi 2011 in Mainz**

Die Jahrestagung 2011 führen wir gemeinsam mit der gmds in Mainz durch. Anders als auf der Jahrestagung in Berlin angekündigt, findet die Jahrestagung 2011 nicht in der Rheingoldhalle, sondern in Räumen der Universität Mainz statt. Die Tagungspräsidentin, Stefanie Klug, und der Vorstand haben mit den lokalen Veranstaltern in Mainz Kompromisse hinsichtlich der Begutachtung der Abstracts, der Zusammenstellung der Sessions und des Sponsorings ausgehandelt. Dabei kommen die jeweiligen Richtlinien der DGEpi weitgehend zur Anwendung.

### **4. Nachträge zur Jahrestagung 2010 in Berlin**

Der Vorstand der DGEpi dankt im Namen aller Mitglieder Martin Schlaud und seinem Team als Organisatoren der Jahrestagung 2010 in Berlin für eine inhaltlich und organisatorisch außerordentlich gelungene Veranstaltung!

#### **Bekanntgabe der Gewinner des Stephan-Weiland-Preises**

Nach den Gutachterbewertungen wurde der Stephan-Weiland-Preis 2010 auf der Mitgliederversammlung am 23.09.2010 folgenden Mitgliedern verliehen:

1. Preis: Herr **Tobias Luck**

“Mild Cognitive Impairment: Incidence and Risk factors – Results of the Leipzig Longitudinal Study of the Aged (LEILA75+)” im Journal of the American Geriatrics Society (angenommen am 15. Mai 2010).

2. Preis: Frau **Silvia Funke**

“Genetic polymorphism in GST genes and survival of colorectal cancer patients treated with chemotherapy” in Pharmacogenomics; 11(1): 33-41, 2010

3. Preis: Frau **Astrid Steinbrecher**

“Dietary Glucosinolate Intake, Polymorphisms in Selected Biotransformation Enzymes, and Risk of Prostate Cancer” in Cancer Epidemiology, Biomarkers & Prevention; 19(1): 135-143, 2010

#### **Reisestipendien für NachwuchsepidemiologInnen**

Es gab insgesamt 5 Bewerbungen auf das Reisestipendium für die Teilnahme an der Jahrestagung 2010. Folgende vier BewerberInnen erfüllten die Voraussetzungen und erhielten jeweils ein Reisestipendium:

- Frau Katharina Diehl, Mannheim
- Frau Dr. med. Heike Wersching, Münster
- Herr Dr. Adrian Loerbroks, Mannheim
- Herr Dipl. Stat. Ralf Strobl, München

## **Neu gegründete und neu akkreditierte AGs**

Auf der Jahrestagung wurden drei neue AGs offiziell gegründet oder akkreditiert:

- AG 14: Neurologische und psychische Erkrankungen (S. Riedel-Heller, J. Lindert)
- AG 15: Health Geography (W. Maier, D. Koller)
- AG 16: Sozialepidemiologie (T. Lampert, A. Mielck, B. Babitsch)

## **5. Nationale Kohorte**

### **Wolfgang Hoffmann berichtet aus dem Epidemiologischen Planungskomitee**

In Konsultationen mit der AG Wissenschaft der Landesdatenschutzbeauftragten, dem Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten und der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz der Länder und in enger Abstimmung mit dem BMBF wurden wichtige Eckpunkte des Studiendesigns konkretisiert. Diese sehen vor, dass 9 Rekrutierungscluster an 19 Studienzentren innerhalb von 5 Jahren insgesamt 200.000 Probanden bevölkerungsbezogen rekrutieren sollen, von denen 20% (N=40.000) vertieft untersucht werden. In den darauf folgenden 5 Jahren werden alle Probanden erneut eingeladen und nochmals untersucht, wobei das Programm gegenüber der initialen Untersuchung etwas reduziert sein wird. Zu beiden Zeitpunkten sollen Bioproben gewonnen werden. An voraussichtlich 3 Standorten soll bei etwa 40.000 Probanden eine spezielle Bildgebung (Ganzkörper-MRT) erfolgen.

### **Aktivitäten des Epidemiologischen Planungskomitees**

Schwerpunkt der Arbeit des EPC ist derzeit die Erstellung des Hauptantrages für die Nationale Kohorte. In Kooperation mit zahlreichen Unterstützern aus den verschiedenen Thematischen Arbeitsgruppen erarbeiten Autorengruppen die einzelnen Kapitel des umfassenden Antrages. Die Kapitel sollen über den Jahreswechsel zu einem stringenten Werk zusammengestellt werden und bis Mitte Januar 2011 in einer begutachtungsfähigen Version vorliegen.

### **Zukünftige Governance**

Vom BMBF wurde aktuell ein Vorschlag zur späteren Governance der Nationalen Kohorte erstellt, der sich an die Mustersatzung der neuen Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung anlehnt. Rechtliche Struktur soll ein eingetragener Verein sein. Mitglieder sind alle an den Rekrutierungsclustern beteiligten wissenschaftlichen Institutionen sowie Vertreter der beteiligten Länder, in denen selbst keine Rekrutierung stattfindet. Eine Kommission der Zuwendungsgeber überwacht die Finanzen, ein internationaler Beirat die wissenschaftliche Qualität und ein Ethikbeirat die Wahrung der Probandenrechte und -interessen. Im gewählten Vorstand haben Vertreter der HGF und der Universitäten die gleiche Stimmenzahl.

### **Offene Punkte**

Meinungsverschiedenheiten gibt es bei der Definition der Aufgaben, der Struktur und dem späteren Ort der Geschäftsstelle. Vertreter der Helmholtz-Institute möchten die Geschäftsstelle an einer HGF-Institution ansiedeln, bevorzugter Standort ist dabei das DKFZ Heidelberg. Die universitären Mitglieder im EPC sehen dagegen eine unabhängige Geschäftsstelle an einem zentralen, aber „neutralen“ Ort als wichtige Voraussetzung für eine vertrauensvolle Kooperation „auf Augenhöhe“ mit der HGF an.

## Verbundantrag „Pretests zur Nationalen Kohorte“

Der Verbundantrag zu Pretests für die Nationale Kohorte wurde auf der Basis des Gutachtertutums überarbeitet und in einer erneuten Begutachtung inzwischen positiv beschieden. Auf der Basis von „unverbindlichen Inaussichtstellungen“ haben die Arbeiten an den meisten Standorten die Arbeiten an den Pretest-Projekten inzwischen begonnen. Die Laufzeit der Pretests endet im März 2012. Geplant ist, gleich anschließend ab April 2012 mit einer Pilotphase die Hauptstudie der Nationalen Kohorte zu starten.

## Erratum

Im Rundbrief 02/2010 wurde irrtümlich angegeben, dass die Stellungnahme der DGEpi zur Nationalen Kohorte im Jahr 2010 verschickt wurde. Die Stellungnahme zur Nationalen Kohorte wurde tatsächlich bereits am 20.01.2009 an Frau Ministerin Schavan/Mlynek (Dokument auf der DGEpi-Website: Position der epidemiologischen Fachgesellschaften zur geplanten Helmholtz-Kohorte an Schavan/Mlynek) versandt. Daraufhin erhielten wir am 11.03.2009 ein Antwortschreiben von PD Lange (Antwortschreiben von PD Lange an DGEpi). Am 11.09.2009 erhielten wir eine Anfrage von Prof. Bitter-Suermann, Präsident des MFT. Am 03.05.2010 wurde die Position der epidemiologischen Fachgesellschaften (gmds, DGSMF, DGEpi) zur Nationalen Kohorte an Prof. Bitter-Suermann versandt. Dem Schreiben war der Anhang „Die Bedeutung der bestehenden Kohorten für die epidemiologische Forschung in Deutschland und deren weitere Nutzung – Nationale Strategie für die bevölkerungsbezogene Kohortenforschung“ beigelegt. Das Dokument ist auf der Homepage der DGEpi für alle Interessierten einsehbar (<http://www.dgepi.de/infoboard/stellungnahmen.htm>, Position der epidemiologischen Fachgesellschaften zur Nationalen Kohorte an Prof. Bitter-Suermann).

## 6. Weitere Neuigkeiten aus der DGEpi

### Studienstipendium der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie 2010

Die DGEpi ist im Bereich der Nachwuchsförderung besonders aktiv. So schreibt sie beispielsweise alljährlich den Stephan-Weiland-Nachwuchspreis aus. Im Jahr 2010 haben wir zwei neue Förderwege erprobt: neben den Reisestipendien für die Jahrestagung haben wir - zunächst einmalig - ein Studienstipendium für den Besuch eines MSE-Studiengangs ausgeschrieben. Dafür sind 8 Bewerbungen eingegangen.

Ein Gremium aus Vorstand und Mitgliedern der DGEpi hat die Bewerbungen gesichtet. Alle Bewerbungen hatten ein hohes Niveau. Das Gremium hat sich einstimmig für die Bewerbung von Frau **Anja Schoeps** entschieden, die mittlerweile den MSE an der Gutenberg-Universität in Mainz studiert. Herzlichen Glückwunsch und ein erfolgreiches Studium!

### Neue Stellungnahmen, offene Briefe, Leitlinien und Empfehlungen

Die DGEpi hat zu vielfältigen Fragen aus dem Bereich Epidemiologie Stellung bezogen. Alle entsprechenden Dokumente finden sich auf der Website der DGEpi:

- Stellungnahme der DGEpi zur [Zukunft der Universität Lübeck nach der geplanten Schließung](#) vom 1. September 2010  
- [Antwortschreiben](#) des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr, Schleswig-Holstein, vom 20. September 2010

- Stellungnahme der DGEpi zur Einrichtung eines [Nationalen Mortalitätsregisters](#) vom 27. August 2010
  - [Antwort](#) des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg vom 8. November 2010
  - [Antwort](#) des Bundesministeriums für Gesundheit vom 14. Oktober 2010
- Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) zu [Guter Praxis in der wissenschaftlichen Diskussion](#) vom 4. Juli 2010
- Englische Fassung der Version 2 der [Ausführungsbestimmung zur Guten Praxis Sekundärdatenanalyse \(GPS\)](#) aus 2008 vom 7. September 2010
- Diskussionsvorlage der DGEpi zum Thema [Industriesponsoring](#) vom 26. März 2010

## Runde Geburtstage

Im dritten und vierten Quartal 2010 feierten vier Mitglieder unserer Gesellschaft einen runden Geburtstag.

### September 2010

Dr. med. Klaus Schotten

### Oktober 2010

Prof. Dr. Joerg Hasford

Prof. Dr. Jochen Mau

### Dezember 2010

Dr. rer. nat. Karla Köpke

Der Vorstand gratuliert im Name aller Mitglieder herzlich und wünscht alles Gute!

## 7. Meldungen aus anderen Fachgesellschaften

Die DGEpi ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Public Health e.V. (DGPH). Die Mitgliederversammlung der DGPH hat am 23.9.2010 in Berlin einen neuen Vorstand gewählt. 1. Vorsitzender ist weiterhin Thomas Gerlinger (Universität Bielefeld), 2. Vorsitzende bleibt Beate Blättner (Hochschule Fulda). Neues geschäftsführendes Vorstandsmitglied ist Birgit Babitsch (Charité – Universitätsmedizin Berlin). Weitere Vorstandsmitglieder sind Gabriele Bolte (Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit), Iris Brandes (Medizinische Hochschule Hannover) und Ansgar Gerhardus (Universität Bielefeld). Das zentrale Anliegen des Vorstands ist es, Public Health als Thema und Ziel sowie die DGPH als interdisziplinäre und multiprofessionale Dachorganisation im Bereich von Public Health / Gesundheitswissenschaften stärker in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

## 8. Ausschreibungen

### **Förderung der Gesundheitsbezogenen Epidemiologischen Forschung an Hochschulen**

Das BMBF hat neue Richtlinien zur Förderung der Gesundheitsbezogenen Epidemiologischen Forschung an Hochschulen veröffentlicht. Abgabetermin ist der 15.03.2011. Den Text sowie weitere Unterlagen und Links finden Sie hier:

<http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/2503.php>

## Anhang

Der aktuelle Mitgliederstand unserer Fachgesellschaft beträgt 526 Mitglieder (288 weiblich und 238 männlich; Stand 02.12.2010). Es wurden seit dem letzten Rundbrief 59 neue Mitglieder aufgenommen:

- Rudolph, Anja, DKFZ; Heidelberg
- Buijsse, Brian, Dr., DIfE, Nuthetal
- Schlesinger, Sabrina, Christian-Albrechts Universität Kiel, Inst. f. experiment. Medizin, Sektion Epidemiologie, Kiel
- Koch, Manja, Christian-Albrechts Universität Kiel, Inst. f. experiment. Medizin, Kiel
- Helbig, Katherine, Christian-Albrechts Universität Kiel, Inst. f. experiment. Medizin, Sektion Epidemiologie, Kiel
- Kendzia, Benjamin, Institut f. Prävention u. Arbeitsmedizin, Bochum
- Taylor, Katherine, Universitätsmedizin Mainz, Inst. f. Med. Biometrie, Epidemiologie u. Informatik, Mainz
- Keil, Thomas, PD Dr. med., Charité Berlin, Inst. f. Sozialmedizin, Epidemiologie u. Gesundheitsökonomie, Berlin
- Beckmann, Lars, Dr., Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg
- Heid, Iris, Prof. Dr., Universitätsklinikum Regensburg, Inst. f. Epidemiologie Regensburg
- Behrens, Gundula, Dr., Universität Regensburg, Inst. f. Epidemiologie u. Präventivmed., Regensburg
- Kajüter, Hiltraud, Epid. Krebsregister NRW GmbH, Münster
- Günther, Kathrin, BIPS, Bremen
- Steinbrecher, Astrid, Cancer Research Center of Hawaii, Berlin
- Lappe, Veronika, Dr., PMV-Forschungsgruppe, Köln
- von Klot-Heydenfeldt, Stephanie, Dr., Helmholtz Zentrum München Inst. f. Epidemiologie, München
- Traut, Ulrich, LMU München, Inst. f. Biometrie u. Epidemiologie, München
- Meinke, Claudia, Dipl.- Psych., Uni Greifswald, Inst. f. Community Medicine Abt. f. Versorgungsepidemiologie, Greifswald
- Mohnen, Sigrid, ICS, Utrecht University Netherlands, Dep. of Sociology, Utrecht, NL
- Jahn, Heiko, Universität Bielefeld, Fak. f. Gesundheitswissenschaften, Bielefeld
- Bokhof, Beate, M. Sc. (Epi), Uniklinikum Essen, Inst. f. Med. Informatik, Biometrie u. Epidemiologie, Essen
- Scharlach, Martina, Dr., Nds. Landesgesundheitsamt, Hannover
- Yousif, Lamy, Universitätsmedizin Mainz, Inst. f. Med. Biometrie, Epidemiologie u. Informatik, Mainz
- Groos, Thomas, Ruhr-Universität Bochum, Geographisches Institut, Bochum
- Wilking, Hendrik, Dr., RKI, Berlin
- Schmidt, Michael, LMU München, Inst. f. Med. Informationsverarbeitung Tumorregister München, Planegg
- Reiss, Katharina, Uni Bielefeld, Fak. f. Gesundheitswissenschaften, Bielefeld
- Schoeps, Anja, Uni Heidelberg, Institut f. Public Health, Heidelberg
- Kohler, Simone, Universität Regensburg, Institut f. Epidemiologie u. Präventivmedizin, Regensburg
- Lucke, Sylvi, Zentralinstitut f. kassenärztl. Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin
- Valchanova, Ralitsa, Dr. rer. nat., Charité Universitätsmedizin Berlin, Berlin
- Schmid, Daniela, LMU München, Freising
- Neumann, Anne, Universitäts Krebs Centrum Dresden, Tumorepidemiologie, Dresden
- Quinzler, Renate, Dr., Universität Heidelberg, Med. Klinik, Abt. Klin. Pharmakologie u. Pharmakoepidemiologie, Heidelberg

- Orban, Ester, LMU München, IBE, München
- Six-Merker, Julia, Uniklinikum Freiburg, Sektion Tumorepidemiologie, Freiburg
- Schüssel, Katrin, Dr., Verein Dt. Arzneiprüfungsinstitut e. V., Eschborn
- Friedrich, Nele, Dr., Universität Greifswald, Inst. f. klinische Chemie u. Laboratoriumsmedizin, Greifswald
- Höser, Christoph, Universität Bonn, Inst. f. Hygiene u. öffentl. Gesundheit, Abt. Med. Geographie & Public Health, Bonn
- Castell, Stefanie, Dr. med., Dt. Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose, Berlin
- Mashayamombe, Tabeth, Dr., Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Inst. f. Med. Biometrie, Epidemiologie u. Informatik, Mainz
- Abdel Fattah, Selim, Landesamt f. Verbraucherschutz, Stendal
- Jansen, Klaus, Kompetenznetz HIV/AIDS, Bochum
- Holmberg, Christine, Dr. phil. MPH, Berlin School of Public Health, Charité Universitätsmedizin Berlin, Berlin
- an der Heiden, Matthias, Dr. rer. nat., RKI, Berlin
- Claus, Matthias, Universitätsmedizin Mainz, Arbeits-, Sozial- u. Umweltmedizin, Mainz
- Schmidt, Borge, Universitätsklinikum Essen, Inst. f. Med. Informatik, Biometrie u. Epidemiologie, Essen
- Seibold, Petra, Abt. Epidemiologie v. Krebserkrankungen, DKFZ, Heidelberg
- Ulrich, Cornelia (Neli), Prof. Dr. , Nat. Centrum f. Tumorerkrankung (NCT), DKFZ, Heidelberg
- Hegewald, Janice, Dr. rer. biol. hum., TU Dresden, Inst. u. Poliklinik f. Arbeits- u. Sozialmedizin (IPAS), Dresden
- Schalinski, Adelheid, Dt. Herzzentrum, Kompetenznetz Angeborene Herzfehler, Berlin
- Blazhko, Valeriya, Helmholtz Zentrum München, Institut f. Epidemiologie u. chronische Erkrankungen, München
- Kaboth, Kathrin, Universität Bremen, Zentrum f. Sozialpolitik, Bremen
- Grube, Maike, Charité Berlin, Centrum f. Schlaganfallforschung (CSB), Berlin
- Otte im Kampe, Eveline, Hamburg,
- Erdmann, Friederike, Arbeitsgemeinschaft f. dermatologische Prävention, c/o Dermatologisches Zentrum, Buxtehude
- Stellamanns, Janice, Uniklinikum Hamburg Eppendorf, Forschungssektion Child Public Health, Hamburg
- Mühlenbruch, Kristin, DIfE Potsdam Rehbrücke, Nuthetal
- Riens, Burgi, Dr., Zentralinstitut Berlin, Berlin

Ein herzliches Willkommen an alle neuen Mitglieder!